

Tagung

Demokratie- bildung re-visited

Donnerstag, 02. Oktober 2025

10.00 - 16.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.,

Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin



Agenda

Die Bedeutung von Demokratiebildung in Schulen und außerschulischen Kontexten hat in den letzten Jahren zunehmend an Aufmerksamkeit gewonnen. Denn angesichts aktueller Diskussionen um eine „Krise der Demokratie“ erscheint es wichtiger denn je, junge Menschen zur aktiven demokratischen Teilhabe zu motivieren und zu befähigen – sowohl durch die Vermittlung von Wissen, als auch durch die Förderung von Fähigkeiten und demokratischer Einstellungen.

Doch wie kann Demokratiebildung angesichts der gegenwärtigen gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen wirksam werden und das Vertrauen junger Menschen in unsere Demokratie stärken? Welche konzeptuellen, welche praktische Ansätze sind angesichts der Herausforderungen der Praxis Erfolg versprechend? Welche Ansprüche und Erwartungen werden an Demokratiebildung in Schulen und außerschulischen Einrichtungen gestellt und wie steht es um die entsprechenden Rahmenbedingungen und Strukturen? Die Veranstaltung „Demokratiebildung re-visited“ widmet sich diesen Fragen und bietet Raum für Diskussion, Reflexion und praxisnahe Impulse. Die Moderation der Veranstaltung übernimmt Reina-María Nerlich (duvia e.V.).

Melden Sie sich hier an!

<https://www.fes.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetail/284674>

Eine Anmeldung ist für die Teilnahme erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei.
Die Anmeldefrist ist der 25.9.2025

9:30 - 10:00	Ankommen
10:00 - 10:15	Begrüßungen Florian Dähne Friedrich-Ebert-Stiftung Prof. Dr. Markus Gloe , Bundesvorstand Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V.
10:15 - 11:00	Impuls: Demokratiebildung zwischen Anspruch und Wirklichkeit Prof. Dr. Nina Kolleck Universität Potsdam
11:00 - 11:15	Pause
11:15 - 13:00	Arbeitsforen I - IV
13:00 - 14:00	Mittagspause
14:00 - 14:30	Impuls: Das Spannungsfeld zwischen Neutralität und demokratischem Bildungsauftrag Prof. Dr. Felix Hanschmann Bucerius Law School, Hamburg

14:45 - 16:00	Podium und Ergebnisse aus den Arbeitsforen Mytree Delfs , DeGeDe Prof. Dr. Aysun Dođmuş , Technische Universität Berlin Orcun Ilter , Vorsitzender des Landeschülerausschusses Berlin Katja Poschmann , bildungspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Landtag Brandenburg
16:00	Ende der Veranstaltung Ab 16:15 Uhr Jubiläum: 20 Jahre DeGeDe

ORGANISATION

Florian Dähne, Lena Bülow

E-Mail: Lena.Buelow@fes.de

Friedrich-Ebert-Stiftung Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin

Dr. Lena Kahle

E-Mail: lena.kahle@degede.de

Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V.

FAHRVERBINDUNGEN

Es wird die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen, da am Veranstaltungsort keine Parkmöglichkeiten vorhanden sind.

Buslinie M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg

Buslinien 100, 187, 106 bis Haltestelle Lützowplatz

Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

BARRIEREFREIHEIT, DATENSCHUTZ

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben. Bitte beachten Sie: Während dieser Veranstaltung werden Fotos zu Zwecken der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gemacht. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur nach sorgfältiger Prüfung und im Rahmen der journalistischen Berichterstattung. Sollten Sie grundsätzlich nicht fotografiert werden wollen, teilen Sie dies bitte der Fotograf*in vor Ort mit. Diese*r wird Ihren Wunsch berücksichtigen.

Arbeitsforen

1 Soziale Ungleichheit – Klassismus und seine Wirkung auf Beteiligung in Schulen

Marie Kottwitz, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

Der Workshop adressiert ein in Bildungszusammenhängen weiterhin präsent Thema: die Rolle von sozialer Ungleichheit als Einflussfaktor auf formale Bildungswege und Beteiligung in Schule. In dem Workshop steht die Wirkmächtigkeit von Klassismus im Bildungssystem, mit Schwerpunkt Schule, im Mittelpunkt. Es soll ein Einstieg gegeben und der Blick auf das Thema geschärft werden. Darüber hinaus können gemeinsam Thesen für die Bedeutung innerhalb zeitgemäßer Demokratiebildung besprochen werden.

2 Perspektiven für ein demokratisches Internet: Handlungsoptionen politischer Medienbildung

Valentin Dander & Melina Honegg, Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) in toneshift – Netzwerk gegen Hass im Netz und Desinformation

Social Media bieten jungen Menschen wichtige Räume für demokratische Beteiligung. Sie sind jedoch häufig keine Wohlfühlorte. Der Workshop führt in die Nutzung durch Jugendliche und politische Medienbildung gegen Hass und Desinformation ein. Gemeinsam werden notwendige Angebote für Jugendliche und Fachkräfte sowie organisationale und bildungspolitische Perspektiven diskutiert.

3 Vielfalt der Beteiligung – Zur Gestaltung von Beteiligungslandschaften

Ludwig Gasteiger, Geschäftsführer Kreisjugendring Dachau

Die Rolle, die Kommunen, Bezirke und Stadtteile für die Beteiligungserfahrungen von Kindern und Jugendlichen spielen können werden nicht überall voll genutzt. Es geht um die Gestaltung des Lebens- und Sozialraums und politische Erfahrungen von Selbstwirksamkeit jenseits der Schule. Im Workshop werden Ansätze diskutiert und kommunale Partizipationsstrukturen diskutiert.

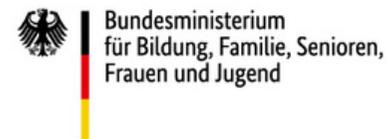
4 Umgang mit demokratiefeindlichen Herausforderungen

Andreas Stäbe, Geschäftsführer Netzwerk für Demokratie und Courage e.V. (NDC e.V.)

Schulen in Deutschland stehen in Bezug auf Rechtsextremismus, diskriminierende Einstellungen und Rassismus vor ernsthaften Herausforderungen. Diese betreffen sowohl den schulischen Alltag als auch das gesamte gesellschaftliche Umfeld, in dem Schulen agieren. Wo wir ansetzen müssen, um demokratiefeindlichen Herausforderungen an Schulen adäquat begegnen zu können, steht im Fokus dieses Workshops.

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Demokratie **leben!**